



Verein
Emmanuel

Emmanuel Newsletter

6

Liebe Freunde und Ermutiger von „Projekt Emmanuel“!

Wie geht es euch allen? Seid ihr nach den Sommerferien gut wieder im Alltag gelandet? Inzwischen ist die grösste Sommerhitze vorbei, am vergangenen Wochenende wurden wir gar vom ersten Schnee überrascht! Auch in Äthiopien haben sich die Turbulenzen beruhigt, und es gibt viel zu erzählen... mir scheint, Luft- und Freuden-, aber auch Mut-Sprünge, grosse Schritte und «Sprünge ins kalte Wasser» können die vielen Veränderungen und Wachstumsphasen im inzwischen gut 2,5 Jahre alten Behindertenprojekt Emmanuel beschreiben ☺! Viel Freude beim Lesen und herzlichen Dank für all euer Mittragen, für eure Ermutigung und finanzielle Unterstützung!

NEWS AUS PROJEKT EMMANUEL AETHIOPIEN

Wie bereits im letzten Rundbrief erwähnt, hat Projekt Emmanuel grössere Wachstums- und somit Veränderungsprozesse erlebt...

Melese – ein Mann mit Vision Disability is not inability!

Leiter Projekt



Disability is not inability



Melese Eyob Heramo, der ursprüngliche Gründer und Visionsträger der Behindertenarbeit und selbst infolge Polio gelähmte Leiter des Projekts, hat per Ende Juli 2017 seine Vollzeitarbeit als Physiotherapeut im SCH Spital beendet und ist seit August 17 hauptamtlicher Leiter von «Projekt Emmanuel». Unterstützt wird er weiterhin vom lokalen Vorstand (5 äthiopische behinderte Männer) und Kaderpersonal des SCH Spitals (Duane Anderson, Chirurg, Gary Vanderkooi, Buchhalter) – nicht zu vergessen die 40 Projektmitarbeiter/innen bei Emmanuel!

Dieser Schritt war mit vielen Diskussionen, Emails hin und her über den Ozean verbunden, bedeutet einen grossen «Mutsprung» für uns alle. Aber auch grosse Freude und die Hoffnung, dass Projekt Emmanuel weiterhin wachsen kann und für viele Behinderte rund um Soddo Hoffnung, Ermutigung, Hilfsmittel, Arbeit und Obdach vermitteln darf.

Anlässlich der vom Schweizer Vorstand geplanten Reise im Oktober 2017 sollen Anstellungsbedingungen für Melese, Lohnfragen geklärt werden. Mittlerweile ist Projekt Emmanuel soweit selbsttragend, dass aus den Einkünften eine faire finanzielle Unterstützung für Melese möglich wird.



Die seit längerem etablierte gute Zusammenarbeit zwischen dem Soddo Christian Hospital SCH und Projekt Emmanuel wird weiterhin fortgesetzt und ausgebaut. Vor Monaten hatte das SCH seine gesamte Produktion von orthopädischen Hilfsmitteln an Projekt Emmanuel delegiert. In der Behindertenwerkstatt in Soddo Town werden Krücken, Rollstühle, Fahrräder und individuell designte Hilfsmittel hergestellt – für Behinderte aus der Stadt und Umgebung, aber auch für orthopädische Patienten des SCH Spitals.

Im Sommer 2017 wurde auf dem Gelände des SCH Spitals ein Verkaufsladen für die von Projekt Emmanuel hergestellten Hilfsmittel gebaut. Dort sollen Mitarbeiter von Emmanuel die Hilfsmittelbestellungen entgegennehmen, die aus der Werkstatt gelieferten Gehhilfen anpassen und den Patienten das «Gehen» damit lernen. Normalerweise werden die Hilfsmittel kostendeckend verkauft, an mittellose Behinderte können sie dank Spenden (Benevol Funds) kostenlos abgegeben werden.

Das Gebäude und die Infrastruktur wurden im Sommer erstellt (mit finanzieller Beteiligung des SCH-Freundeskreises und Projekt Emmanuel in Äthiopien), zurzeit wird die Inneneinrichtung vervollständigt (Pult, Buchhaltung). Ebenfalls braucht es Schulung für die Mitarbeiter von Emmanuel- geplant ist ein Coaching durch die Buchhalter/innen des SCH Spitals.

Ein weiterer Luft- und Mutsprung bedeutet der Bau von «Zentrum Emmanuel», der vor wenigen Wochen gestartet wurde. Seit einiger Zeit hatte Melese, der Leiter von Emmanuel, von den Stadt-Behörden Bauland für Emmanuel erhalten. Weil bisher alle 40 Projekt-Mitarbeiter irgendwo untergebracht werden konnten (meist auf Matratzen in den Werkstätten), bestand kein akuter Bedarf an neuen Schlafräumen und Notschlafplätzen. Weil jedoch mit Beendigung seiner Spitaltätigkeit Melese auch sein Zimmer im Personalhaus abgeben musste, entschieden wir gemeinsam, den Bau von «Zentrum Emmanuel» in Angriff zu nehmen. Dort soll es Raum geben für Melese und seine (meist) drei Untermieter, weitere rund 6 Zimmer zum Vermieten (Einnahmequelle) und Platz für Notunterkünfte, für obdachlose Behinderte von den Strassen der Stadt.- bis diese dann später dank Hilfsmitteln, Arbeit und Einkommen bei Projekt Emmanuel eine kleine eigene Bleibe finanzieren können. Somit wird das «Home for the homeless», von dem ich persönlich schon lange träume, hoffentlich bald Realität! Und vielleicht darf ich gar noch ein paar Ziegel in die Mauer setzen, wenn wir im Oktober nach Soddo reisen- ein grosser Luftsprung für mich!



«Home for the homeless»- Notunterkünfte für Obdachlose



Zum Bauvorhaben noch ein paar Infos: Der Kostenvoranschlag beträgt ca 15'000 USD. Bauzeit nach Plan ca 2 Monate. Bauleiter ist ein erfahrener Architekt, der bereits fürs SCH Spital Gebäude errichtet hat und der der Behindertenarbeit Emmanuel nahesteht. Nebst angestellten Bauarbeitern haben auch einige Studenten der Soddo University ihre Mithilfe während der Semesterferien zugesagt. Die Behinderten selbst helfen, so gut es von ihren Einschränkungen hergeht.

Wir vom Verein Emmanuel freuen uns über zweckbestimmte finanzielle Unterstützung fürs «Zentrum Emmanuel» und danken im Voraus herzlich dafür. Wenn genügend Mittel zusammenkommen, können wir mehr Räume für obdachlose Behinderte bereitstellen – was einem Kernanliegen von «Emmanuel» entspricht. Dennoch soll die Vermietung von Zimmern einen wesentlichen Beitrag an die Eigenleistung vor Ort darstellen – als Kostenrückerstattung der Baukosten. Falls ihr weitere Fragen, Ideen, Eindrücke habt, kommt auf uns zu.

Soviel zu den grossen Schritten und Veränderungen bei Projekt Emmanuel in Äthiopien. Daneben gibt es noch ein paar Kleinigkeiten zu rapportieren ☺:

- Der gestohlene Töff konnte ersetzt werden, Melese ist sehr dankbar, dass das für die ganze Behindertenarbeit zentral wichtige Transportvehikel wieder zur Verfügung steht! Und erst noch mit Regendach ☺! Erneut wurde der Töff behindertengerecht adaptiert in einer Spezial-Mechanikerwerkstatt in Awassa, ca. 300 km südlich von Soddo.



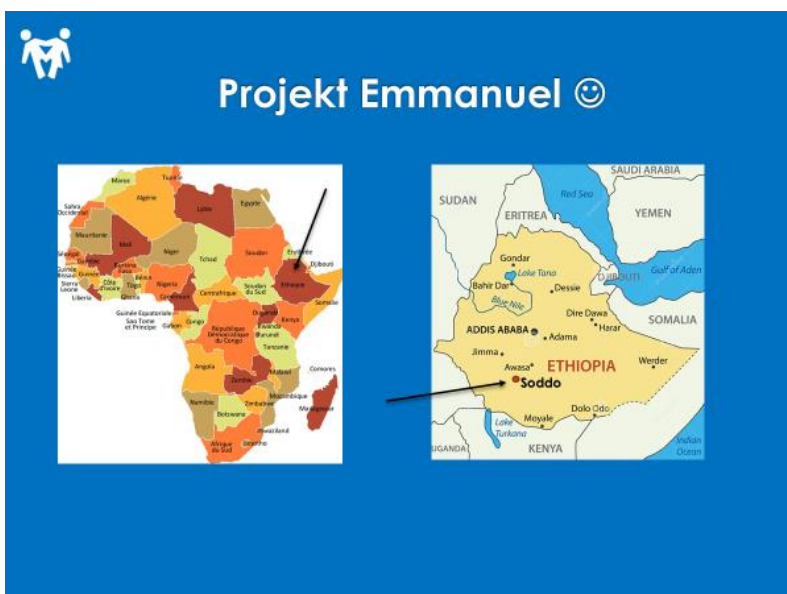
- Zur Erweiterung der Lebensmittelproduktion in der Frauenwerkstatt wird eine weitere Backmaschine benötigt – zur Herstellung von Kuskus und Brot. Diese soll helfen, das Sortiment von Gebäck und Brotwaren zu erweitern und mehr Kunden in der Stadt zu bedienen.
- Die ersten Beiträge aus dem Benevol-Funds wurden im August an die Hilfsmittelwerkstatt geschickt, nun können die Handwerker von «Emmanuel» speziell Krücken und Rollstühle für mittellose gelähmte Menschen herstellen. Für Projekt Emmanuel ist dies ein Kernanliegen und eine grosse Freude – sind es doch oft gerade die obdachlosen Bettler, die mit einem geschenkten Hilfsmittel auf die Beine kommen, Arbeit finden und ihr eigenes Leben gestalten können! Aber weil meist die eigenen finanziellen Mittel zu Kauf eines Rollstuhls oder Krücken fehlen, müssen sie als Bettler auf der Strasse ihr Dasein fristen.



- Last but not least ist Melese, der Leiter von Emmanuel, dabei, eine weitere Werkstatt mit Schneiderei und Lederverarbeitung einzurichten.

NEWS AUS VEREIN EMMANUEL SCHWEIZ

Für Verein Emmanuel Schweiz bedeuteten die grossen Schritte in Soddo einiges an Besprechungen im Vorstand, an Emails mit den Spitalkadern und Melese in Soddo... und nicht zuletzt viele Luft- und Mutsprünge. Intensive Beziehungen zu anderen Schweizer Hilfsprojekten wurden gesucht und gepflegt, um von deren Erfahrungen zu lernen (Bauvorhaben realisieren, Mitarbeiter anstellen, Job descriptions erstellen, Lohnfragen weise lösen)... Für diese wertvollen Begegnungen und Ratschläge bin ich sehr dankbar.



Daneben laufen momentan die Reisevorbereitungen für einen Projektbesuch im Oktober auf Hochtouren! Bernard Junod (Kassier Verein Emmanuel) und ich (Rahel Röthlisberger, Präsidentin) planen einen ca 10 – 20 Tage-Aufenthalt im Projekt Emmanuel / Soddo (Äthiopien). Seit Wochen werden Reiserouten, Agenda und Sitzungstermine mit Emmanuel geplant, koordiniert. Längst ist der Flug nach Addis gebucht. Besuche in der befreundeten Behindertenwerkstätte von MISRACH Center / Mission am Nil in Addis stehen auf der Traktandenliste. Während meinen Wanderferien habe ich zudem ein Teaching für die Behinderten in Soddo vorbereitet: anhand von Unterlagen von drei Hilfsprojekten über Themen wie Geschäftsführung, Mikrokreditprojekte, Marketing und Buchhaltung werde ich versuchen, unseren Freunden in Projekt Emmanuel hilfreiche Impulse zu vermitteln zum Aufbau ihrer eigenen beruflichen Existenz. Ein paar Beispiele für Fragen, die wir diskutieren wollen: wie finde ich eine Arbeit, die einem Bedürfnis der Bevölkerung entspricht (Nachfrage, Marktnische)? Wie kann ich mein kleines Geschäft mit günstiger Infrastruktur und geringem Aufwand starten, dann allmählich erweitern? Wie führe ich Buchhaltung, damit Ende Monat mehr in der Kasse drin ist, als ausgegeben wurde? Wie kann ich mein Produkt / meine Dienstleistung vermarkten? Beim Lesen und Zusammenfassen der Schulungsunterlagen habe ich viele neue spannende Erkenntnisse gewonnen und oft nicht schlecht gestaunt, womit sich «Wirtschaftler» (also wohl viele ausserhalb der medizinisch – humanitären Branche) so beschäftigen!

Am meisten freue ich mich, meine behinderten Freunde und Projektmitglieder von «Emmanuel», aber auch die verschiedenen Arbeitsbereiche wie die Werkstätten, den Taxibetrieb, den Verkaufsladen auf dem SCH Gelände, die Notunterkünfte, das Haus im Bau und und und vieles mehr zu besuchen. Gemeinsam auszutauschen, Aus- und Rückblick zu halten, Fragen zu klären, Zukunftsvisionen zu entwickeln, unsere Zusammenarbeit zu festigen.



Danke euch allen fürs Anteilnehmen, Mittragen, für die vielen Schraubenzieher, Kugelschreiber und vieles mehr, was sich schon in meinem Zimmer als Mitbringsel stapelt- mein Zimmer sieht momentan aus wie das kreative Chaos höchstpersönlich! Danke, wenn ihr auch die vielen Entwicklungen und Wachstumssprünge in eurem Herzen tragt und in eure Gebete einschliesst. Dass Projekt Emmanuel weiterhin Hoffnung, Zukunftsperspektiven für Behinderte schenken und Segen sein darf. Ein guter Bekannter von mir hat mit 50 Jahren einen beruflichen «Mutsprung» und Neuanfang gewagt und das Wort geprägt: ich ging in die Luft – und siehe, sie trug! Das möchten wir auch bei Emmanuel erleben 😊.

Danke auch für eure bisherigen und zukünftigen finanziellen Beiträge, die die Behindertenarbeit im Projekt Emmanuel möglich machen. Gerne dürft ihr in der nächsten Zeit mit zweckbestimmten Beiträgen mittragen, besonders für:

- Zentrum Emmanuel / Home for the homeless
- Benevol Funds
- Und: wo am nötigsten 😊

An dieser Stelle nochmals der Link zur Website: www.projekt-emmanuel.ch. Für Fragen und Emails: info@projekt-emmanuel.ch. Und last but not least: Käseliebhaber/innen aufgepasst: der letzte Benefiz-Alpkäse dieses Jahres wurde letzten Sonntag per Radel von Oey nach Bern transportiert. Bestellungen nehme ich gern entgegen!

Rahel Röthlisberger

Verein Emmanuel

So, damit komme ich endlich zum Schluss all der vielen Nachrichten aus Projekt und Verein Emmanuel und danke euch allen nochmals ganz herzlich fürs Mittragen, gute Nacht!



Beilagen:

- Flyer
- EZS